

Handlungsleitfaden 1: Sexuelle Gewalt innerhalb der Schule

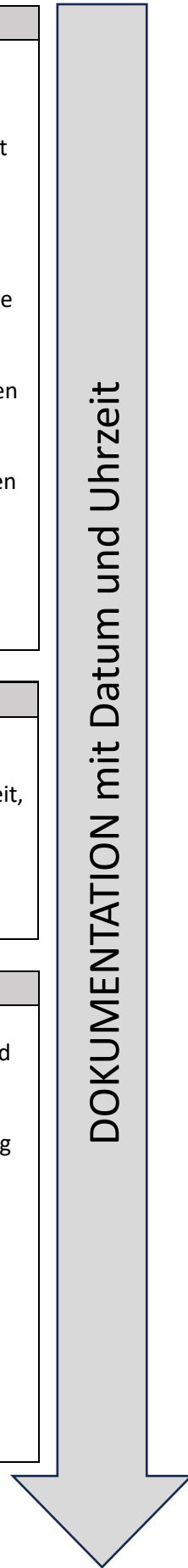
Wahrnehmen und dokumentieren	
Eigener Verdacht <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Wahrnehmung ernst nehmen - Keine überstürzten Aktionen - Keine Konfrontation mit möglichen Tätern - keine eigenen Ermittlungen anstellen - Dokumentation mit Datum und Uhrzeit - Ruhe bewahren und besonnen handeln 	Bericht der Schülerin/ des Schülers <ul style="list-style-type: none"> - Zuhören und Glauben schenken - Ruhe bewahren - Dokumentation mit Datum und Uhrzeit - Keine „Warum-Fragen“ stellen, weil diese Schuldgefühle auslösen können - „Als-ob“-Formulierungen verwenden („Du wirkst auf mich, als ob du...“) - Grenzen, Widerstände und zwiespältige Gefühle der Schülerin/ des Schülers akzeptieren - Zweifelsfrei Partei für die Schülerin/ den Schüler ergreifen - Keinen Druck ausüben - Keine unhaltbaren Versprechen machen - Keine Informationen an vermeintliche Täter - Schülerinnen und Schüler über Entscheidungen informieren und ggfs. miteinbeziehen

Weiterleitung und Information und Einbezug von Fachberatungen	
Sexuelle Gewalt durch andere SuS <ul style="list-style-type: none"> - Weitergeben an Schulleitung, Schulsozialarbeit, INSOFA (Frau Schott) - Information an Eltern durch Schulsozialarbeit und Klassenlehrkraft 	Sexuelle Gewalt durch Mitarbeitende <ul style="list-style-type: none"> - Weitergeben an Schulleitung (Schulaufsicht, Träger), Schulsozialarbeit, INSOFA (Frau Schott) - Information an Eltern durch Schulsozialarbeit, Klassenlehrkraft und Schulleitung

Schutzmaßnahmen	
Sexuelle Gewalt durch andere SuS <ul style="list-style-type: none"> - Ausschluss des vermeintlichen Täters bei gravierenden Fällen (ggfs. Beschulung in anderer Lerngruppe oder Zuhause, bis die Sachlage geklärt ist) - Verlässliche Betreuung und Aufsicht - Beratung zu psychologischer Betreuung (ggfs. Unterstützung bei Kontaktaufnahme) - Gesprächsangebote durch Schulsozialarbeit - Beratung der Eltern - Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über Entscheidungen informieren und ggfs. miteinbeziehen 	Sexuelle Gewalt durch Mitarbeitende <ul style="list-style-type: none"> - Kontakt vermeiden zwischen Opfer und vermeintlichem Täter - Verlässliche Betreuung und Aufsicht - Beratung zu psychologischer Betreuung (ggfs. Unterstützung bei Kontaktaufnahme) - Gesprächsangebote durch Schulsozialarbeit - Beratung der Eltern - Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über Entscheidungen informieren und ggfs. miteinbeziehen

Meldung an das Jugendamt und die Polizei durch Schulleitung

Meldung an den Dienstherrn und die Polizei durch Schulleitung



Eigene Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren
Hilfe holen, Besprechen der Wahrnehmung im Team/ kollegiale Beratung, ungute Gefühle zur Sprache bringen, Nachsorge, Dokumentation